

Themen dieser Ausgabe

EU-Richtlinie zum Urheberrecht: Musikrat fordert Einigung vor den Wahlen zum Europäischen Parlament
Konstituierende Sitzungen zweier Bundesfachausschüsse im Berliner Generalsekretariat
Dirigentenforum: Valentin Egel und Gábor Hontvári gewinnen beim CAMPUS Dirigieren

EU-Richtlinie zum Urheberrecht: Musikrat fordert Einigung vor den Wahlen zum Europäischen Parlament

Die Trilog-Verhandlungen zwischen Europa-Parlament, EU-Kommission und Europäischem Rat über den Entwurf für die geplante EU-Richtlinie zum Urheberrecht sind vorerst ausgesetzt. Nachdem elf von 28 EU-Ländern, darunter auch Deutschland, sich gegen den Kompromissvorschlag der rumänischen Ratspräsidentschaft ausgesprochen haben, wurde die für den 21. Januar angesetzte letzte Verhandlungsrunde abgesagt. Somit gilt es als eher unwahrscheinlich, dass die Richtlinie noch vor der Wahl des Europaparlamentes im Mai verabschiedet wird.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Diskussion um die europäische Richtlinie zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt ist in eine kritische Phase getreten. Es ist ein beunruhigendes Signal, dass die Verständigung im Europäischen Rat und in der Folge die Trilog-Verhandlungen ins Stocken geraten sind. Die Richtlinie nimmt entscheidende Weichenstellungen auf europäischer Ebene vor – ein Scheitern des Vorhabens wäre für die Musikschaaffenden und die Musikwirtschaft nicht nachvollziehbar. Insbesondere die Regelungen zur Verlegerbeteiligung, zum Urhebervertragsrecht und zur Verantwortlichkeit von Plattformen sind im Hinblick auf die verfassungsrechtlich gebotene Vergütung für Musikschaaffende und ihre Partner von existentieller Bedeutung. Der Deutsche Musikrat bittet die Bundesregierung deshalb nachdrücklich, sich für eine schnelle Verständigung im Europäischen Rat und für eine Verabschiedung der Richtlinie noch vor den Wahlen zum Europäischen Parlament einzusetzen.“

Vor allem die Artikel 11 und 13 des Entwurfes sind umstritten: Mit letzterem sollen Plattformen in die Pflicht genommen werden, damit urheberrechtlich geschützte Werke nicht ohne Erlaubnis ihrer Urheberinnen und Urheber hochgeladen und verwertet werden können. Artikel 11 sieht die Einführung eines EU-weiten Leistungsschutzrechtes für Presseverleger vor. Im September 2018 hatten die Abgeordneten des EU-Parlamentes für die geplante EU-Richtlinie zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt gestimmt. Der Abstimmung gingen mehrjährige Verhandlungen voraus.

Konstituierende Sitzungen zweier Bundesfachausschüsse im Berliner Generalsekretariat

Anfang dieser Woche fanden im Generalsekretariat des Deutschen Musikrates (DMR) in Berlin die konstituierenden Sitzungen des Bundesfachausschusses Medien und des Bundesfachausschusses Recht statt. Beide Gremien tagten zum ersten Mal seit ihrer Neuberufung im Sommer 2018.

Der Bundesfachausschuss Medien wählte unter dem Vorsitz von Peter Stieber, Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz und Präsidiumsmitglied des DMR, Annette Jäger einstimmig zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses. Jäger ist politische Referentin im Berliner Büro der GEMA. Die Mitglieder verständigten sich in ihrer ersten gemeinsamen Sitzung über die inhaltliche Agenda für die kommenden vier Jahre, auf der unter anderem die Digitalisierung im Musikleben, Marktveränderungen, das Urheberrecht und die Zukunft des Feuilletons stehen.

Die Mitglieder des Bundesfachausschusses Recht tauschten sich unter dem Vorsitz von Dr. Tilo Gerlach, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, unter anderem über die EU-Urheberrechtsreform und die Unterschwellenvergabeverordnung aus. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Friederike Dahmann, juristische Referentin beim Beschaffungsamt, einstimmig gewählt.

Eine vollständige Liste der Mitglieder der Bundesfachausschüsse Medien und Recht des DMR finden Sie [hier](#).

Dirigentenforum: Valentin Egel und Gábor Hontvári gewinnen beim CAMPUS Dirigieren

Erneut verzeichnen zwei Stipendiaten des Dirigentenforums Wettbewerbserfolge: Im Finale des Wettbewerbs „CAMPUS Dirigieren“ am 26. Januar 2019 mit der Staatsphilharmonie Nürnberg errang Valentin Egel den 1. Preis, Gábor Hontvári den 2. und den Publikumspreis. Der Wettbewerb ist eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Dirigierlehrer an Deutschen Musikhochschulen und legt seinen Schwerpunkt nicht nur auf das Kompetitive, sondern versteht sich auch als Meisterklasse, die im Herbst 2018 im Vorfeld stattfand.

Valentin Egel wird seit 2017 durch das Dirigentenforum gefördert; Gábor Hontvári wurde 2016 in das Förderprogramm aufgenommen. Beide Stipendiaten sind Studierende der Dirigierklasse von Prof. Nicolás Pasquet und Prof. Ekhart Wycik an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar.

Weitere Informationen über das Dirigentenforum erhalten Sie [hier](#) und unter www.dirigentenforum.de.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.